

**Handbuch zur Annotation  
expliziter und impliziter Diskursrelationen  
im Korpus der  
Tübinger Baubank des Deutschen (TüBa-D/Z)**

**Teil I: Diskurskonnektoren**

**Stefanie Simon, Erhard Hinrichs, Sabrina Schulze, Yannick Versley**

Universität Tübingen  
Seminar für Sprachwissenschaft  
Wilhelmstraße 19  
D-72074 Tübingen

März 2011 / Dezember 2011

# Inhalt

Abstract .....	1
Hintergrund .....	1
1. Inventar expliziter Diskursrelationen .....	3
1.1. Taxonomie .....	3
Überblick .....	4
1.1.1 Temporal .....	4
1.1.2 Result .....	6
1.1.3 Comparison .....	7
1.2. Richtlinien zur Annotation von Diskurskonnektoren .....	8
1.2.1 „Nachdem“ .....	8
Temporal . Precedence .....	8
Temporal . Precedence / Result . Situational . cause .....	8
Temporal . Precedence / Result . Situational . enable .....	9
Temporal . Precedence / Result . Rhetorical . evidence .....	11
Temporal . Precedence / Result . Rhetorical . speech act .....	12
Temporal . Precedence / Comparison . Contrast .....	13
Temporal . Precedence / Comparison . Parallel .....	14
1.2.2 „Als“ .....	16
Temporal .....	16
Temporal . Overlap / Result . Situational . cause .....	16
Temporal . Overlap / Result . Situational . enable .....	17
1.2.3 „Während“ .....	19
Temporal . Overlap .....	19
Comparison . Contrast .....	19
Temporal . Overlap / Comparison . Contrast .....	20
Comparison . Contrast / Temporal . Overlap .....	22
1.2.4 „Aber“ .....	23
1.2.4 „Bevor“ .....	24
Literatur .....	25

## Abbildungen

<i>Nummer</i>	<i>Titel</i>	<i>Seite</i>
1	Taxonomie der Labels für temporale Konnektoren	3
2	Lokalisierung der von temporalen Diskursrelationen denotierten Situationen	6

## Tabellen

<i>Nummer</i>	<i>Titel</i>	<i>Seite</i>
---------------	--------------	--------------

## Abstract

Das vorliegende Handbuch dokumentiert die Annotation von temporalen Diskurskonnectoren sowie impliziten Diskursrelationen im Korpus der TüBa-D/Z (Tübinger Baumbank des Deutschen). Die Annotation basiert auf Texten der taz („Tageszeitung“) und umfasst im aktuellen Release 6 (Stand: Dezember 2010) eine Textmenge von 976.262 Tokens in 2.778 Artikeln (insgesamt 55.814 Sätze). Alle in der Folge angegebenen Beispiele der Form „s12345“ beziehen sich auf dieses Release<sup>1</sup>. Die Annotation zu Diskursrelationen ergänzt damit die bereits im Korpus enthaltene syntaktische und morphosyntaktische Annotation (Telljohann et al., 2009) sowie Koreferenzannotation (Naumann, 2006). Jene Teile der Annotation, die eine Entsprechung auf der Ebene der Syntaxannotation haben (Satz- und Teilsatzgrenzen, Umfang der Konnectorenargumente), orientieren sich an dieser und sind mit ihr konsistent. Für weitere Information wird auf die jeweiligen Teile der Baumbankdokumentation (Telljohann et al., 2009; Naumann, 2006) verwiesen.

Ziel der Konnectorenannotation (Teil 1) ist es, für ausgewählte Konnectoren („nachdem“, „als“, „während“) den gesamten Umfang der Baumbank abzudecken, um so die gemeinsame Untersuchung von Phänomenen auf syntaktischer und Diskursebene zu ermöglichen. Ziel der Annotation ganzer Artikel (Teil 2) ist es, Diskursrelationen unabhängig von der Art der Realisierung, d.h. sowohl durch Konjunktionen, adverbiale Konnectoren als auch gänzlich unmarkierte Vorkommen, zu annotieren und so eine Sicht auf die verschiedenen Realisierungen einer gegebenen Diskursrelation zu ermöglichen.

Im aktuellen Release 7 der TüBa-D/Z sind alle Vorkommen der Konnectoren *nachdem* (298 Vorkommen), *während* (531 Vorkommen), *sobald* (28 Vorkommen) sowie *seitdem* (13 Vorkommen) annotiert; Teile des Korpusumfangs umfasst die Annotation für *als* (169 Vorkommen), *aber* (161 Vorkommen) und *bevor* (119 Vorkommen).

## Hintergrund

### Konnectorenannotation

Diskursrelationen zwischen Textsegmenten können sowohl explizit durch Diskurskonnectoren bzw. Diskursadverbiale markiert sein (Bsp. (1)) als auch implizit, d.h. ohne entsprechende Oberflächen-signale, auftreten (Bsp.(2)).

- (1) „In meinen ersten Studienjahren breiteten wir oft die Türkeikarte vor uns aus und zeichneten Kurdistan ein. Wir fragten uns, wo die Grenzen verlaufen sollten. **Weil wir Zugang zum Meer haben wollten, gemeindeten wir auch das nichtkurdische Iskenderun ein.**“ (s17142)
- (2) *Die Deklarationsbestimmungen der EU sind bis heute schwammig: Hingewiesen werden muß nur auf im Endprodukt nachweisbare Genmanipulationen.* (s5713)

Das vorliegende Annotationsvorhaben behandelt sowohl explizite als auch implizite Formen von Konnexion im Diskurs und konzentriert sich im ersten Fall auf der temporalen Konnectoren („nachdem“, „während“, „als“). Diese Konnectoren wurden zum Gegenstand der Annotation gewählt, da sie innerhalb der Gruppe der expliziten Diskurskonnectoren einen besonderen Grad an Bedeutungsvariabilität aufweisen. So können temporale Konnectoren, neben der für sie spezifischen

---

<sup>1</sup> Beispiele ohne entsprechende Satznummer dienen zur Veranschaulichung „prototypischer“ Diskursrelationen sind selbst gewählt.

temporalen Einordnung von Situationen (3), verschiedene logische Relationen zwischen Diskurssegmenten etablieren (Bsp. für resultativen Zusammenhang (4)).

- (3) Die deutschen Degen-Fechterinnen holten bei der WM in Havanna wieder die Silbermedaille im Mannschaftswettbewerb. *In einer Neuauflage des letztjährigen Finals verlor das deutsche Team gegen Ungarn knapp mit 7:8, **nachdem** es im Halbfinale gegen Frankreich mit 9:6 gewonnen hatte.* (s32524)
- (4) Das Bremer Landesamt für Verfassungsschutz hat im Jahr 1989 zwölf Wochen lang das Telefon einer vierköpfigen Wohngemeinschaft in Bremen-Nord rechtswidrig abgehört. *Zu dieser Auffassung gelangte jetzt das Bremer Verwaltungsgericht, **nachdem** ein Mitglied der WG gegen den VS geklagt hatte.* (s28025)

Solch mehrfache Bezüge (also „Überlagerungen“ von Diskursrelationen) treten in Abhängigkeit zu einem bestimmten Kontext auf und können vollständig erst in Abhängigkeit zu diesem aufgelöst werden. Die Annotation temporaler Konnektoren im Korpus der TüBa-D/Z hat daher das Ziel, sowohl lexikalisch bedingte temporale sowie kontextbedingt logische Diskursrelationen (im Wesentlichen kausale, kontrastive und konzessive) für einen umfangreichen Datensatz zu desambiguieren.

Im Sinne einer konsistenten Annotation soll dieses Handbuch dazu dienen, die operationalen Kriterien darzustellen, die im Rahmen der Desambiguierung von Konnektoren wie „nachdem“, „als“ und „während“ verwendet wurden. Die Kriterien zur Desambiguierung umfassen im Folgenden:

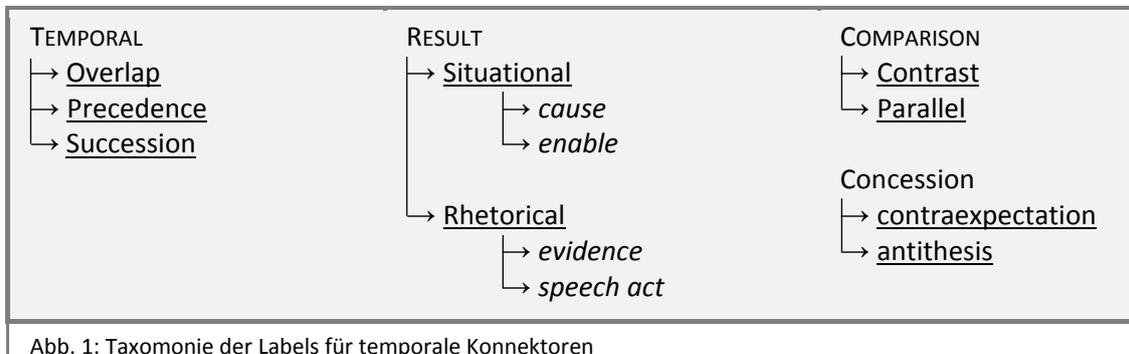
- Kriterien zur Bestimmung temporaler Diskursrelationen
- Kriterien zur Abgrenzung temporaler von diskursbedingten logischen Diskursrelationen
- Kriterien zur Gewichtung von Diskursrelationen (notwendig in Fällen, in denen mehr als eine Diskursrelation vorliegt)
- Beschreibung „struktureller Faktoren“, die für die Desambiguierung relevant sind (z.B. Informationsstruktur)
- die linguistisch relevanten Aspekte von Weltwissen (z.B. für Kausalitätsrelationen)

**fehlt noch: einführende Anmerkung zur Annotation impliziter Diskursrelationen**

# 1. Inventar expliziter Diskursrelationen

## 1.1. Taxonomie

Für die Annotation expliziter Diskursrelationen, die durch die temporalen Konnektoren „nachdem“, „als“ und „während“ etabliert werden, wird ein taxonomisch organisiertes Inventar an „Labels“ gewählt. Diese Labels sind entsprechend ihrer Spezifikation mehreren Ebenen zugeordnet.



Die Spezifikation eines Labels definiert sich über die Menge an Kriterien, die ein die Konnektor und seine Argumente erfüllen müssen, damit das Label zugewiesen werden kann. Die verwendeten Taxonomien bestehen jeweils aus einer Oberkategorie (Beispiel „RESULT“) und dazugehörigen Unterkategorien von unterschiedlicher Spezifikation. Mit jeder eingefügten Ebene (Beispiel Unterkategorie erster Ebene: „Situational“) nimmt diese Spezifikation zu. Untergeordnete Ebenen umfassen mindestens zwei Labels (Beispiel Unterkategorie zweiter Ebene: „*cause*“ und „*enable*“). Die hierarchische Gliederung der Diskursrelationen in eine OBERKATEGORIE und dazugehörige „Unterkategorien“ erster und zweiter Ebene trägt der Tatsache Rechnung, dass Diskursrelationen auch unter Berücksichtigung des Kontexts nicht immer eindeutig zu bestimmen sind. Dies berücksichtigt auch die Annotation mit Hilfe einer Unterspezifikation über entsprechende Labels. Im Überblick nun die wichtigsten Regularitäten, die der Taxonomie zu Grunde liegen:

### Inklusion

Labels teilen die Eigenschaften übergeordneter, nicht aber gleichrangiger oder untergeordneter Labels einer Annotationsebene.

### Distinktivität

Labels, die auf einer gemeinsamen Ebene angesiedelt sind (also eine gemeinsame Oberkategorie teilen), lassen sich voneinander über distinktive Merkmale unterscheiden.

### Isoliertheit

Labels der OBERKATEGORIE teilen mit keiner weiteren OBERKATEGORIE Eigenschaften.

### Gewichtung

Im Fall der Kookkurrenz von Diskursrelationen sind die betreffenden Labels zu gewichten (z.B. Contrast/Temporal vs. Temporal/Contrast). Dies ermöglicht, „primäre“ lexikalische von „sekundären“, wie z.B. strukturell oder pragmatisch bedingten Diskursrelationen zu unterscheiden.

## Überblick

Im Folgenden werden die drei Taxonomien vorgestellt, deren Labels für die Annotation der temporalen Konnektoren „nachdem“, „als“ und „während“ angesetzt werden.

### Gewichtung

Fälle, in denen mehr als eine Diskursrelation vorliegt, sind die entsprechenden Labels in „primär“ und „sekundär“ zu gewichten. Relationen des Typs „primär“ sind dabei als Reflex der lexikalischen Bedeutung eines Konnektors und seiner Argumente zu verstehen. Relationen des Typs „sekundär“ beschreiben kontextbedingte logische Diskursrelationen (kausale und kontrastive bzw. parallele). Entsprechend ist beispielsweise „als“ grundlegend primär „temporal“ und kann verschiedene konnektorenspezifische weitere „sekundäre“ Relationen aufweisen. Die jeweiligen verfügbaren primären und sekundären Diskursrelationen sind unter den Annotationsrichtlinien der jeweiligen Konnektoren angeführt.

#### 1.1.1 Temporal

TEMPORAL
<u>Overlap</u>
<u>Precedence</u>
<u>Succession</u>

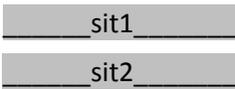
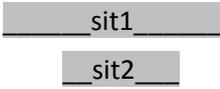
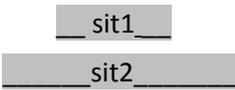
Das Label der Oberkategorie „temporal“ erhält jeder temporale Konnektor, dessen Argumente einen **Situationsbezug** aufweisen (s. Bsp. (5a) – (5c)). Die Labels erster Ebene entsprechen den 3 möglichen Arten an Relationen, die je nach verwendetem Konnektor und beteiligten Tempora auftreten können. Entsprechend können die im Matrixsatz denotierten Situationen als **a) überlappend**, **b) vorzeitig** oder **c) nachzeitig** zur im Nebensatz denotierten Situation angeordnet sein, wie die folgenden Beispiele zeigen:

- (5a) Dort wurden sie gebührend von den Kollegen der letzten Mahnwache mit frisch gegrillten Bratwürsten und einem stolzen Lächeln auf den Lippen empfangen.  
*"Ich war schon mehrmals hier bei der Mahnwache dabei", erzählt Lutz Elsholz, **während** er die Würste umdreht, "aber viel gab es nie zu tun."* (s1813)
- "**Als** ich heute Morgen aus dem Fenster geschaut habe, war das Wetter schlecht, "erzählt Horst Evers auf der letzten Probe mit zufriedenen Gesicht. (s2176)*
- (5b) Die orthodoxe Kirche in der albanischen Stadt Elbasan hat mit der griechisch-orthodoxen Kirche gebrochen. *Das berichtete der albanische Geistliche Nikolla Marku am Donnerstag, **nachdem** er am Sonntag zuvor erstmals seit 1922 wieder eine Messe in albanischer statt in griechischer Sprache gefeiert hatte.* (s35111)
- (5c) Mit Blick darauf hatte Teufel die Ausstrahlung der Welle "Das Ding" kategorisch abgelehnt. *Voß sagte, wer schon nein sage, **bevor** der Sender überhaupt einen Antrag gestellt habe, rücke seine Glaubwürdigkeit "in ein ungutes Licht".* (s1448)

In allen Fällen einer temporalen Verwendung von Konnektoren wird die vom **Matrixsatz** beschriebene Situation (**sit1**) relativ zu der vom **Nebensatz** beschriebenen Situation (**sit2**) lokalisiert. Diese Lokalisierung kann eine Vorzeitigkeitsrelation sein. In diesen Fällen ist die vom NS denotierte

Situation *vor* der vom Matrixsatz denotierten Situation anzusiedeln. Dies gilt für alle temporalen Verwendungen von „nachdem“. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dass sit1 und sit2 sich überlappen. Dies ist der Fall für die Verwendungen von „während“ und „als“. Bei Nachzeitigkeitsrelationen liegt die vom Nebensatz denotierte Situation sit2 nach der vom Matrixsatz denotierten Situation sit1, dies ist der Fall bei temporalen Verwendungen von „bevor“ (eine Annotation dieses Konnektors liegt im aktuellen Release noch nicht vor, aus Gründen der Vollständigkeit sei an dieser Stelle sei auf die Nachzeitigkeitsrelationen verwiesen). Die folgende Tabelle veranschaulicht die möglichen Lokalisierungen der Situationen sit1 und sit2. Für „als“ und „nachdem“ ist anzumerken, dass sit1 und sit2 in den Grafiken sowohl punktuelle als auch durative Situationen repräsentieren. Für „während“ gilt, dass sit2 generell durativ ist, punktuelle Situationstypen führen zu einem ungrammatischen<sup>2</sup> Satz. Generell gilt: In allen Fällen einer temporalen Verwendung von Konnektoren wird die vom Matrixsatz beschriebene Situation (sit1) relativ zu der vom Nebensatz beschriebenen (sit2) lokalisiert. Entsprechend des semantischen Beitrags des Konnektors werden drei Arten der temporalen Lokalisierung unterschieden: Die Diskursrelation „Succession“ entspricht der Forderung der Semi-Intervallrelation „succeeds“, „Precedence“ fordert eine Semi-Intervallrelation „older“, während die Diskursrelation „Overlap“ der Semi-Intervallrelation „contemporary“ entspricht.<sup>3</sup>

**Overlap: sit1 und sit2 überschneiden<sup>4</sup> sich** „als“, „während“

- ✓ sit1 und S2 decken sich
 
- ✓ sit2 fällt in eine Phase von sit1
 
- ✓ sit1 fällt in eine Phase von sit2
 

**Precedence: sit2 liegt vor sit1** „nachdem“

- ✓ sit2 liegt vor sit1
 
- ✓ sit2 *beginnt* vor sit1
 

<sup>2</sup> \*Anna kochte sich einen Kaffee, während das Licht ausging.

<sup>3</sup> Bei den Semi-Intervallrelationen von Freksa (1992) handelt es sich um Vergrößerungen der Intervallrelationen aus (Allen, 1984): für zwei Situationen sit1, sit2 mit Intervallen  $TAU(sit1)=[a1,e1]$  und  $TAU(sit2)=[a2,e2]$  entspricht „succeeds“ der Bedingung  $a1 \geq e1$ , während „older“ der Bedingung  $a1 < a2$  und „contemporary“ der Bedingung  $(a1 < e2 \wedge e1 > a1)$  entsprechen.

<sup>4</sup> Überschneidung ist für „während“ als Inklusionsrelation zu verstehen. Für „als“ gilt bei der Überschneidung, dass sich der Großteil aller Zeitpunkte aus s1 und S2 über dieselbe Zeitspanne erstrecken.

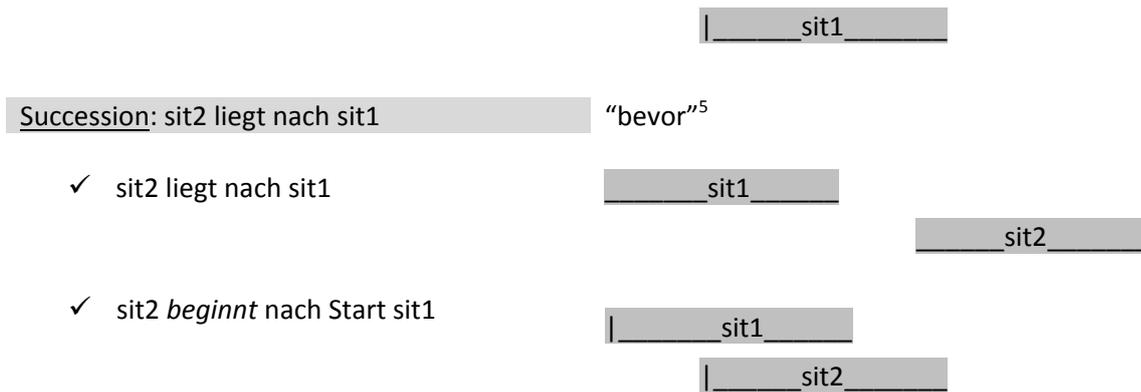


Abb. 2: Lokalisierung der von temporalen Diskursrelationen denotierten Situationen

### 1.1.2 Result

<p>RESULT</p> <p><u>Situational</u></p> <p><i>cause</i></p> <p><i>enable</i></p> <p><u>Rhetorical</u></p> <p><i>evidence</i></p> <p><i>speech act</i></p>
---

Das Label der Kategorie „Result“ gliedert sich auf erster Ebene in die Unterkategorien „Situational“ und „Rhetorical“. Unter das Label „Situational“ fallen all die Verwendungen eines Konnektors, bei denen die Argumente Situationen denotieren. Diese Fälle erfordern notwendig eine primär zu gewichtende temporale Relation („Temporal / Situational“). Innerhalb der Kategorie „Situational“ werden zwei Arten kausaler Relationen unterschieden. „Cause“ findet für eine Diskursrelation als Label Verwendung, wenn die von den Argumenten denotierten Situationen in einem direkten kausalen Zusammenhang stehen. Dies gilt für alle Fälle, in denen sit1 (Folge) notwendig aus sit2 (Ursache) hervor geht (s. Bsp.(6)). Das Label „enable“ findet Anwendung, wenn sit2 Teil einer Kausalkette ist, dabei allerdings nicht die Ursache, sondern die Bedingung für sit1 (Folge) denotiert (s. Bsp.(7)).

(6) Mit der Beauftragung von Yilmaz forciert Staatspräsident Süleyman Demirel eine Regierungsbildung unter Ausschluß der islamistischen Wohlfahrtspartei unter Necmettin Erbakan, die zur Zielscheibe des türkischen Militärs geworden ist. *Erbakan trat als Ministerpräsident zurück, **nachdem**[/ als] die Militärs unverhohlen mit einem Putsch gedroht hatten.* (s59132)

(7) *Der geschädigte Patient hatte 1988 Klage eingereicht, **nachdem**[/ als] weitere Spezialisten festgestellt hatten, daß die Blasenoperation überflüssig war.* (s26917)

Das Label „Rhetorical“ ist für Konnektoren vorgesehen, bei denen nicht der Situationsbezug, sondern die rhetorische Funktion der Diskursrelation im Vordergrund steht. Als Unterkategorie zählt zu

<sup>5</sup> Aus Gründen der Vollständigkeit sei diese Lokalisierung genannt. Im aktuellen Release sind noch keine Annotationen zu „bevor“ enthalten.

„Rhetorical“ das Label „evidence“. Dieses gilt, wenn eines der Argumente des Konnektors die Einstellung des Autors zu einer Situation zum Ausdruck bringt (s. Bsp. (8)). Die zweite Unterkategorie zu „Rhetorical“ bildet das Label „speech act“. Hierzu gehören Sprechaktbezüge, d.h. Fälle, in denen eines der Argumente als Frage oder Aufforderung fungiert (s. Bsp. (9) & (10)).

- (8) Die Aufrufe der PKK hören sich aber ganz anders an. *Das waren Äußerungen im Zorn, vor allem, **nachdem** man versucht hat, ihn nach seiner Verhaftung zu erniedrigen.*
- (9) Die UCK verbreitet trotz der Vertreibungen Optimismus. *Gibt es wirklich noch Chancen, Kosovo zurückzuerobern, **nachdem** zwei Drittel der Bevölkerung vertrieben worden sind?* (s16245)
- (10) Unzufriedenheit über die mangelnde Information des Bundestages zeigte dagegen gestern die SPD: Da die Bundesregierung dringend darüber unterrichten müsse, an welchen Aktionen sie sich beteiligen wolle, forderte sie eine gemeinsame Sondersitzung der Bundestagsausschüsse für Auswärtiges und Verteidigung. **Nachdem** die SPD bereits vor Wochen den Entwurf zu einer Grundgesetzänderung zum Einsatz der Bundeswehr bei Blauhelm-Missionen vorgelegt habe, erwarte sie jetzt "ausformulierte konstruktive Vorschläge der Bundesregierung". (s32155)

### 1.1.3 Comparison

Comparison
<u>Contrast</u>
<u>Parallel</u>

Dem Label „Comparison“ gehören zwei Labels untergeordneter Kategorie an. „Contrast“ dient zur Annotation von Vergleichskonstruktionen, bei denen der Konnektor einen kontrastiven Zusammenhang zwischen zwei Situationen denotiert (Bsp. (11) & (12)). „Parallel“ ist als Label für Diskursrelationen vorgesehen, in denen die Argumente zwei Situationen denotieren, die in einer Ähnlichkeitsrelation stehen (Bsp. (13)).

- (11) In Berlin wird täglich das Kleinverleger-Gratisblatt 15 Uhr aktuell verteilt. *In Hamburg scheiterte im Oktober 98 kurzfristig ein ähnliches Projekt namens Hamburg direkt, **während** dort das vom Axel-Springer-Verlag gemeinsam mit der Hamburger Hochbahn AG fabrizierte Hamburg mobil seit Ende März in den U-Bahnen verteilt wird.* (s4636)
- (12) Ausnahmezustand also im Rostocker Schiffbau. **Nachdem** der norwegisch-britische Konzern die Kvaerner Warnow Werft jahrelang hochgepöppelt hat, hat die oberste Leitung nun plötzlich beschlossen, den Schiffbau ganz aus dem Programm zu streichen. (s2642)
- (13) Bis ein neuer Generaldirektor gefunden sei, "wird die Institution komplett zum Stillstand kommen", sagte Rita Hayes [...]. **Nachdem** die Entscheidung bereits am Freitag vertagt worden war, konnten sich die Delegierten auch am Samstag nicht einigen. (s8455)

## 1.2. Richtlinien zur Annotation von Diskurskonnektoren

### 1.2.1 „Nachdem“

#### **Temporal . Precedence**

Der Konnektor „nachdem“ markiert in Fällen des Labels „Temporal.Precedence“ die Vorzeitigkeit der vom Nebensatz denotierten Situation: das Kriterium der Vorzeitigkeit ist erfüllt, wenn sit2 (temporaler Nebensatz) vor sit1 (Matrixsatz) einsetzt.

Labelspezifische Merkmale des Konnektors und seiner Argumente :

- ✓ „nachdem“ in rein temporaler Verwendung kann den Hauptakzent der Satzstruktur tragen<sup>6</sup>, d.h. im Vergleich zu den weiteren Satzelementen intonatorisch am stärksten markiert sein.
- ✓ Das temporale Adverb „zuvor“ (weiterer Vorzeitigkeitsindikator) ist in den Nebensatz inserierbar.

(14) Der überrollte um 22.36 Uhr im Bahnhof Bellevue den Mann, der dort immer noch auf den Schienen lag. *Nach Angaben der Zeugin hatte der Abfertiger erst telefoniert, **nachdem** er dem Zug in Richtung Bellevue das Startsignal gegeben hatte.*  
TEMPORAL.Precedence

(15) Die Kinder bekommen Milch und Bananen, Äpfel oder Brot. *"Seit Tagen haben wir nichts mehr gegessen", sagt eine Frau, die sich ein Sandwich zubereitet, **nachdem** die Kinder versorgt sind.*  
TEMPORAL.Precedence

#### **Temporal . Precedence / Result . Situational . cause**

Dieses Label ist „nachdem“ zuzuweisen, wenn die von den Argumenten denotierten Situationen a) in temporaler Vorzeitigkeitsrelation stehen und b) über einen direkten kausalen Zusammenhang miteinander verbunden sind. Zu direkt kausalen Zusammenhängen werden die Diskursbezüge gerechnet, bei denen sit2 (temporaler Nebensatz) die Ursache und sit1 (Matrixsatz) die notwendig aus sit2 resultierende Wirkung denotiert.

Labelspezifische Merkmale des Konnektors und seiner Argumente:

- ✓ sit2 denotiert die Ursache von sit1
- ✓ „nachdem“ kann durch „weil“/„da“ substituiert werden
- ✗ Paraphrasierung sit2 „ermöglicht“ sit1 ist nicht möglich

(16) Diese Firma sollte die Sponsoren für die Silvester-Sendung anwerben und die Mitwirkenden bezahlen. ***Nachdem** die Künstler kein Geld von Star-Trust erhielten, wendeten sie sich an den HR.* (s27213)  
TEMPORAL / SITUATIONAL.Result.Cause

(17) *Aufgeflogen waren diese Schwindeleien, **nachdem** Dolmetscher festgestellt hatten, daß die Asylbewerber die Sprache des Landes, aus dem sie zu kommen vorgegeben hatten, nicht beherrschten.* (s24811)  
TEMPORAL / SITUATIONAL.Result.Cause

---

<sup>6</sup> Vgl. Pasch et al. 2003: 135

### **Temporal . Precedence / Result . Situational . enable**

Dieses Label gilt für „nachdem“, wenn die von den Argumenten denotierten Situationen a) in temporaler Vorzeitigkeitsrelation stehen und b) Teil einer komplexen Kausalkette sind, in der sit2 eine Bedingung<sup>7</sup>, nicht aber die Ursache von sit1 ist. Die über die Argumente denotierten Situationen beschreiben damit keine vollständige Kausalkette, sondern den Ausschnitt Bedingung bzw. Auslöser und Wirkung. In Fällen solcher Diskursrelationen ist eine Substitution durch „weil“ nicht mehr zuverlässig möglich, da hiermit ein direkter und damit zu starker<sup>8</sup> kausaler Zusammenhang expliziert würde.

Labelspezifische Merkmale des Konnektors und seiner Argumente:

- ✓ sit2 und sit1 denotieren aus einer Kausalkette die Komponenten Auslöser und Wirkung
- ✓ Paraphrasierung sit2 „ermöglicht“ sit1 möglich
- ✗ Substitution durch „weil“/„da“ nicht möglich

(18) **Nachdem** selbst Queen Victoria - dem Fahrradrausch erlegen - im Buckingham Palast auf einem monströsen Dreirad gesehen worden war, billigte die strenge Etikette den Damen der englischen Gesellschaft immerhin das Fahren auf dem "Tricycle" zu, einem großrädriigen, 55 Kilogramm schweren Vehikel, bei dem dank einer umsichtigen Konstruktion die Knöchel der Damen bedeckt bleiben konnten. (s23270)  
TEMPORAL / RESULT.Situational.enable

(19) Der geschädigte Patient hatte 1988 Klage eingereicht, **nachdem** weitere Spezialisten festgestellt hatten, daß die Blasenoperation überflüssig war. (s26917)  
TEMPORAL / RESULT.Situational.enable

### **Gewichtung der Labels „Temporal“ und „Result.Situational“**

Im Falle temporal-resultativer Diskursrelationen, das heißt in Fällen, in denen die Argumente kausal verbundene Situationen denotieren, ist „Temporal“ als primäre Diskursrelation zu wählen. Sekundär zu gewichten ist die Relation aus der Gruppe der resultativen Situationsbezüge („Situational.cause“ oder „Situational.enable“). Grund für diese Handhabung der Relationen ist die Tatsache, dass in Fällen temporal-kausaler Diskursrelationen zwar die kausale (20b), nicht aber die temporale Relation (hier Vorzeitigkeitsrelation: 20a) getilgt werden kann:

(20) **Nachdem** ich von den Brautjungfern ohne weitere Diskussion niedergetrampelt worden war, hätte ich beinahe die Zeremonie verpaßt. (s55980)  
TEMPORAL / RESULT.Situational.cause

(20a) \***Nachdem** ich von den Brautjungfern ohne weitere Diskussion niedergetrampelt worden war, hätte ich zuvor beinahe die Zeremonie verpaßt.

(20b) **Nachdem** ich von den Brautjungfern ohne weitere Diskussion niedergetrampelt worden war, hätte ich beinahe die Zeremonie verpaßt – allerdings nicht wegen der Brautjungfern, sondern wegen eines unerwarteten Anrufs.  
TEMPORAL

---

<sup>7</sup> Bras (2008: 117 f.) behandelt diese Art von Diskursrelation als schwache Kausalität („une relation de dépendance causale faible“) bzw. als Bedingungsrelation („condition de réalisation“).

<sup>8</sup> Ebd.: 118

### Label zur Unterspezifikation: „Temporal / Result.Situational“

Bei Fällen, in denen aus dem Kontext nicht hervorgeht, welche Art an Kausalrelation vorliegt („cause“ oder „enable“), wird das unterspezifizierte Label „Temporal / Result . Situational“ verwendet.

- (21) **Nachdem** der Hausregisseur Christoph Schlingensiefel vor drei Wochen zum ersten Mal nach Makedonien gefahren ist, um Flüchtlinge zu retten, ist sein politaktivistisches Projekt an der Volksbühne zusammengebrochen. (s14672)  
TEMPORAL / Situational.Result

### Zur Unterscheidung der Labels „Result.Situational.cause“ und „Result.Situational.enable“

Die Trennung von Ursache-Wirkungs- und Auslöser-Wirkungs-Relationen („cause“ vs. „enable“) dient zur Unterscheidung von direkten und komplexen Kausalzusammenhängen. Die entsprechenden Tests wurden bereits vorgestellt, die folgenden Beispiele sollen zur zusätzlichen Veranschaulichung dienen. Im Fall (22) liegt ein direkter Verursachungszusammenhang zwischen sit2 und sit1 vor. Entsprechend ist eine Substitution durch „weil“ und „da“ möglich, scheitert aber eine Paraphrasierung mit „ermöglichen“:

- (22) **Nachdem** sich die Kosten für den Hausbau verdoppelt hatten, nahm er einen Kredit auf.  
TEMPORAL / RESULT.Situational.Cause

(22a) **Weil/da** sich die Kosten für den Hausbau verdoppelt hatten, nahm er einen Kredit auf.

(22b) \*Die Verdoppelung der Kosten für den Hausbau ermöglichte, dass er einen Kredit aufnahm.

An (22b) ist zu sehen, dass Fälle von „cause“ mit den Tests für „enable“ nicht vereinbar sind. Dies gilt umgekehrt auch für komplexe Kausalketten, in denen sit2 nicht die direkte Ursache von sit1 ist, sondern nur als Auslöser bzw. ermöglichendes Moment verstanden wird:

- (23) **Nachdem** er eine Gehaltserhöhung erhalten hatte, ließ er einen Wintergarten anbauen.  
TEMPORAL / RESULT.Situational.Enable

(23a) ? weil/da er eine Gehaltserhöhung erhalten hatte, ließ er einen Wintergarten anbauen.

(23b) Die Gehaltserhöhung ermöglichte ihm, einen Wintergarten anbauen zu lassen.

In (21) geht sit1 nicht notwendig aus sit2 hervor. Vielmehr schafft sit1 die Voraussetzung unter der es zu sit2 kommen kann.

Bei Fällen, in denen ein Leser den Konnektor in durch „weil“ bzw. „da“ ersetzen, aber auch über „ermöglichen“ paraphrasieren kann, liegt eine Ambiguität hinsichtlich des Kausalzusammenhangs vor. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfügbarkeit zweier Lesarten beispielsweise für (19) möglich.

- (19) Der geschädigte Patient hatte 1988 Klage eingereicht, **nachdem** weitere Spezialisten festgestellt hatten, daß die Blasenoperation überflüssig war. (s26917)

Der komplexe Kausalzusammenhang („enable“) besteht dann, wenn der Leser für die Arztbesuche vor sit2 impliziert, dass der Patient hier bereits vergeblich versucht hat, seinen Schaden durch einen Experten bestätigen zu lassen. Diese Lesart liegt aufgrund des üblichen Wissens über Kausal-

zusammenhänge (in diesem Fall die Zahl konsultierter Ärzte) in der Welt nahe. Unter bestimmten Gesichtspunkten könnte man Bsp. (19) jedoch auch als direkten Kausalzusammenhang zwischen sit2 und sit1 verstehen. Das entsprechende Label „cause“ wäre in (19) für die Interpretation gegeben, in der der Patient erst bei dem genannten Spezialisten (sit2) von der unnötigen Operation erfährt und aufgrund dieses Ergebnisses Klage einreicht (sit1).

Die jeweiligen Substitutions- und Paraphrasierungstests dienen zur Verstärkung *einer* vorliegenden Diskursrelation und sind distinktiv, das heißt sie können nicht zugleich erfolgreich angewandt werden. Durch den vom Leser implizierten Kontext kann eine etablierte Diskursrelation auf eine Interpretation von sit2 und sit1 als direkte oder komplexe Kausalkette hinauslaufen.

### **Temporal . Precedence / Result . Rhetorical . evidence**

Dieses Label ist Diskursrelationen zuzuweisen, wenn „nachdem“ zwei Argumente verknüpft, deren rhetorischer Bezug im Vordergrund steht. Formen solcher Begründungsrelationen kommen zum einen über die Abfolge der Argumente zustande kommen (sit1 „nachdem“ sit2). Die Argumente solcher Diskursrelationen weisen häufig spezifische rhetorische Signale auf, wie z.B. Modalverben, Modalpartikeln, adverbiale Fügungen, modifizierende Verben, etc. In solchen Fällen ist außerdem die eine „Verletzung“ der Zeitenfolge möglich („consecutio temporum“): in den Beispielen (24) und (25) enthalten beide Argumente Verben derselben Zeitstufe.

Labelspezifische Merkmale des Konnektors und seiner Argumente:

- ✓ Die rhetorische Funktion der durch „nachdem“ verknüpften Argumente steht im Vordergrund
- ✓ Oberflächenmerkmale wie Modalpartikeln, Modalverben, etc. signalisieren rhetorische Funktion der Diskursrelation

(24) Dann wird eventuell Schadensersatz fällig. **Nachdem** dieser Antrag bei der jetzigen Koalition im Bundestag aber wohl kaum Aussicht auf eine Mehrheit hat, sind die Mieter erst einmal auf Selbsthilfe angewiesen. (s24177)  
Temporal / Result.Rhetorical.Evidence

(25) Die Ziele fast erreicht? Daß der Nato Bombenziele rund um die Uhr ausgehen, ist zu bezweifeln, **nachdem** die Zurückhaltung gegenüber zivilen Einrichtungen aufgegeben scheint. (s12190)  
Temporal / Result.Rhetorical.Evidence

### **Gewichtung der Labels „Temporal“ und „Result.Rhetorical.evidence“**

In Fällen von Sprechaktbezug ist alleine das Label „Result.Rhetorical.SpeechAct“ zuzuweisen, da der Sprechakt nicht auf eine Situation referiert, damit auch keine temporale Einordnung von Situationen vorliegt. Entsprechend besteht auch keine Vorzeitigkeitsrelation (s. folgendes Bsp.):

(26) Die Aufrufe der PKK hören sich aber ganz anders an. Das waren Äußerungen im Zorn, vor allem, **nachdem** man versucht hat, ihn nach seiner Verhaftung zu erniedrigen. (s17283)  
RESULT.Rhetorical.evidence / TEMPORAL

### **Temporal . Precedence / Result . Rhetorical . speech act**

Dieses Label findet Verwendung für Fälle von „nachdem“, in denen eine Situation Anlass für die Äußerung eines Sprechaktes ist. Solche Diskursrelationen sind bei indirekter Rede (kurz Wiedergabe eines Sprechaktes) über entsprechende Sprechaktverben („befehlen“, „bitten“, „fragen“, „versprechen“, etc. sowie bspw. „erwarten“ in Bsp. (28)). Direkt können sie in Form von Fragen (Bsp. (27)) oder Aufforderungen (Imperative) durch den Autor vorliegen.

Labelspezifische Merkmale des Konnektors und seiner Argumente:

- ✓ „nachdem“ weist in einem seiner Argumente einen illokutiven Satztyp (Frage bzw. Aufforderung) oder Sprechaktverben auf.
- (27) *Können Sie als Bremer Frauenbeauftragte weiterarbeiten, **nachdem** Ihnen mit der Frauenquote das wichtigste Mittel zur Durchsetzung Ihrer Ziele genommen wurde?* (s45474)  
RESULT.Rhetorical.speech act
- (28) Unzufriedenheit über die mangelnde Information des Bundestages zeigte dagegen gestern die SPD: Da die Bundesregierung dringend darüber unterrichten müsse, an welchen Aktionen sie sich beteiligen wolle, forderte sie eine gemeinsame Sondersitzung der Bundestagsausschüsse für Auswärtiges und Verteidigung. **Nachdem** die SPD bereits vor Wochen den Entwurf zu einer Grundgesetzänderung zum Einsatz der Bundeswehr bei Blauhelm-Missionen vorgelegt habe, erwarte sie jetzt "ausformulierte konstruktive Vorschläge der Bundesregierung".  
RESULT.Rhetorical.speech act

### **Gewichtung der Labels „Temporal“ und „Result.Rhetorical.speech act“**

In Fällen von Sprechaktbezug ist alleine das Label „Result.Rhetorical.SpeechAct“ zuzuweisen, da der Sprechakt nicht auf eine Situation referiert, damit auch keine temporale Einordnung von Situationen vorliegt. Entsprechend besteht auch keine Vorzeitigkeitsrelation (s. folgendes Bsp.):

- (27a) *Ich stelle mir (hiermit/nun) die Frage, ob Sie als Bremer Frauenbeauftragte weiterarbeiten können, nachdem Ihnen mit der Frauenquote das wichtigste Mittel zur Durchsetzung Ihrer Ziele genommen werden wird?*

Bei Beispielen wie (27) handelt es sich um eine Skopus-Ambiguität zwischen dem Frageoperator und dem Beitrag von "nachdem": In einer rein temporalen Lesart würde sit1 durch sit2 rein temporal modifiziert und ergibt eine Proposition "als Frauenbeauftragte nach Wegfall der Frauenquote weiterarbeiten", die das Argument des Frageoperators ist. In der speech-act-Lesart hat der Frageoperator allein Skopus über die Proposition aus sit1 "als Frauenbeauftragter weiterarbeiten", während der "nachdem"-Teilsatz als Begründung der Frage fungiert (und damit eine rhetorische, nicht-situationelle Diskursrelation realisiert).

### **Temporal . Precedence / Comparison . Contrast**

„Nachdem“ kann zwischen den Argumenten eine temporal-kontrastive Diskursrelation etablieren. Das Label „Temporal.Precedence“ markiert die Vorzeitigkeit der vom Nebensatz denotierten Situation: das Kriterium der Vorzeitigkeit ist erfüllt, wenn sit2 (temporaler Nebensatz) vor sit1 (Matrixsatz) einsetzt. Das Label „Comparison.Contrast“ signalisiert zusätzlich eine kontrastive Relation zwischen den von den Argumenten denotierten Situationen. Der Kontrast basiert auf einer informationsstrukturellen Symmetrie, die vorliegt, wenn sich aus thematischer und rhematischer Information „Kontrastpaare“ ergeben: thematische Information von Matrix und Nebensatz bilden hierzu den „overt contrast“<sup>9</sup> (im Weiteren als „Primärkontrast“ bezeichnet, im Bsp. (28) Peters Schlafensum „früher“ bzw. „mittlerweile“), fokussierte rhematische Information von Haupt- und Nebensatz bildet den „second contrast“<sup>10</sup> (Bsp. (28): „höchstens fünf Stunden“ – „mindestens neun Stunden“). Erst auf Basis dieser symmetrischen Informationsstruktur und semantischen Gegenläufigkeit (Vgl. dazu parallele Diskursrelationen) der fokussierten rhematischen Informationen kommt die Kontrastrelation zustande. Entsprechend ist auch die Tilgung des Konnektors und Insertion von „dagegen“ ins nachgestellte Segment möglich.

(28) **Nachdem** Peter früher höchstens fünf Stunden pro Nacht geschlafen hat, schwört er mittlerweile auf einen Schönheitsschlaf von mindestens neun Stunden.

TEMPORAL.Precedence / COMPARISON.Contrast

(29) Peter hat früher höchstens fünf Stunden pro Nacht geschlafen, dagegen schwört er mittlerweile auf einen Schönheitsschlaf von mindestens neun Stunden.

TEMPORAL.Precedence / COMPARISON.Contrast

Das Label „Temporal.Precedence“ ist in diesen Fällen primär zu gewichten, da die Vorzeitigkeitsrelation vom temporalen Konnektor gestiftet wird. Die Kontrastrelation dagegen ist zusätzlich von der symmetrischen Informationsstruktur in den Argumenten abhängig. Aus diesem Grund ist das Label „Comparison.Contrast“ sekundär zu gewichten.

Labelspezifische Merkmale des Konnektors und seiner Argumente:

- ✓ „nachdem“ kann getilgt und „dagegen“ in das nachgestellte Argument integriert werden
- ✓ Über die Informationsstruktur lassen sich Kontrastpaare bilden (Primär- und Sekundärkontrast)

(30) Ausnahmezustand also im Rostocker Schiffbau. **Nachdem** der norwegisch-britische Konzern die Kvaerner Warnow Werft jahrelang hochgepöppelt hat, hat die oberste Leitung nun plötzlich beschlossen, den Schiffbau ganz aus dem Programm zu streichen. (s2642)

TEMPORAL.Precedence / COMPARISON.Contrast

(31) Im Vorwege des für Sonntagabend geplanten "Aids-Gottesdienstes" mit Rita Süßmuth hat es in der Kirche offenbar erhebliche Spannungen gegeben. **Nachdem** die Bundestagspräsidentin bereits für den Michel zugesagt hatte, lehnte der dortige Gottesdienstausschuß das Konzept der Veranstaltung ab. (s24888)

TEMPORAL.Precedence / COMPARISON.Contrast

---

<sup>9</sup> Vgl. Lang (2000:11)

<sup>10</sup> Ebd., im Weiteren als „Sekundärkontrast“ bezeichnet

### **Temporal . Precedence / Comparison . Parallel**

Das Label „Temporal.Precedence/Comparison.Parallel“ wird „nachdem“ in Fällen zugewiesen, in denen es zusätzlich zur temporalen eine parallele Diskursrelation etabliert. Das Label „Temporal.Precedence“ steht hierbei für die Vorzeitigkeit der vom Nebensatz denotierten Situation sit2: das Kriterium der Vorzeitigkeit ist erfüllt, wenn sit2 (temporaler Nebensatz) vor sit1 (Matrixsatz) einsetzt. Das Label „Comparison.Parallel“ gibt an, dass die Argumente zwei Situationen denotieren, die in einer Ähnlichkeitsrelation stehen. Die Parallelität von sit1 und sit2 basiert ebenso wie kontrastive Diskursrelationen auf einer informationsstrukturellen Symmetrie: über thematisch gegebene (s. Bsp. (32): „letztes Jahr“ – „dieses Jahr“) und im Rhema fokussierte Information (s. Bsp. (32): „absagen“ – „nicht zur Untersuchung trauen“) lassen sich Paare bilden. Für das Label „Comparison.Parallel“ gilt (im Gegensatz zum Label „Comparison.Contrast“), dass diese Paare keinen Kontrast ergeben, sondern in einer semantischen Ähnlichkeitsrelation zueinander stehen. Häufig treten parallele Diskursrelationen mit der Partikel „auch“ auf und können ggf. um diese ergänzt werden:

- (32) **Nachdem** Anne letztes Jahr ihren Zahnarzttermin aus Angst abgesagt hatte, traute sie sich auch dieses Jahr nicht zur Untersuchung.

Das Label „Temporal.Precedence“ ist in diesen Fällen primär zu gewichten, da die Vorzeitigkeitsrelation vom temporalen Konnektor gestiftet wird. Die Parallelrelation dagegen ist zusätzlich durch die symmetrische Informationsstruktur aus Primär- und Sekundärkontrast bedingt. Daher ist das Label „Comparison.Contrast“ sekundär zu gewichten.

- ✓ Die Informationsstruktur ist symmetrisch, wobei die fokussierte Information im Rhema in einer Ähnlichkeitsrelation steht
- ✓ Partikel „auch“ kann in das nachgestellte Argument eingefügt werden<sup>11</sup> bzw. liegt bereits vor

- (33) Von der Halle ist nur ein grüner Hügel zu sehen, aus dem eine Stahlgaskuppel ragt. *Diese Kuppel war im Juni 1998 - zwei Monate vor der Einweihung - zum zweiten Mal eingestürzt, nachdem sie im Februar 1997 erstmals eingebrochen war.* (s680)  
TEMPORAL.Precedence / COMPARISON.Parallel

- (34) Bis ein neuer Generaldirektor gefunden sei, "wird die Institution komplett zum Stillstand kommen", sagte Rita Hayes, Handelsdelegierte der USA. **Nachdem** die Entscheidung bereits am Freitag vertagt worden war, konnten sich die Delegierten auch am Samstag nicht einigen. (s8455)  
TEMPORAL.Precedence / COMPARISON.Parallel

- (35) Auch Frankreich will in dieser Beziehung offenbar nicht länger zurückstehen. **Nachdem** die USA bereits Marinekreuzer ins Adriatische Meer verlegt hat, beschloß gestern auch Frankreich die Entsendung von Kampfhubschraubern. (s26021)  
TEMPORAL.Precedence / COMPARISON.Parallel

---

<sup>11</sup> Dazu sind weitere Adverbiale ggf. zu tilgen, z.B. „zum zweiten Mal“ und „erstmal“ in Bsp (33)

### Label zur Unterspezifikation: „Temporal.Precedence/Comparison“

Für einzelne Verwendungen von „nachdem“ mit symmetrischer Informationsstruktur liegt das Problem der Unterspezifikation vor. Die folgenden Beispiele zeigen, dass in diesen Fällen für sit1 und sit2 je nach Lesart unterschiedliche Diskursrelationen konstruiert werden können:

- (36) Die Griechisch-Katholischen forderten seit 1989 rund 2.000 Kirchen und andere Immobilien in Siebenbürgen zurück, wo sie ihr Zentrum haben. **Nachdem** zwischen orthodoxen und griechisch-katholischen Gläubigen jahrelang zum Teil gewalttätige Auseinandersetzungen um Kirchen stattfanden, verhandelt seit Herbst letzten Jahres eine gemeinsame Kommission beider Seiten um die Modalitäten der Rückgabe.

TEMPORAL.Precedence / COMPARISON

- (37) Führungsmitglieder der Rahanwein-Widerstandsarmee ( RRA ) bestätigten am Sonntag, daß die Anhänger von Clanchef Hussein Mohamed Aidid am Sonntag die Stadt Baidoa im Westen des Landes zurückerobern konnten, **nachdem** die RRA die Stadt am Samstag in ihre Gewalt gebracht hatte.

TEMPORAL.Precedence / COMPARISON

In diesen Fällen ist es auf Basis des gegebenen Kontexts nicht möglich, eindeutig eine Diskursrelation zu bestimmen: Je nach Leser und Lesart liegen resultative oder aber kontrastive Diskursrelationen vor, die sich jeweils über die entsprechenden Tests bestimmen lassen. Da diese Diskursrelationen nicht gleichzeitig vorliegen können (es ist nicht möglich, alle Tests erfolgreich anzuwenden), ist in solchen Fällen das Label „Temporal.Precedence / Comparison“ zu wählen, welches der fehlenden Spezifizierung durch den Kontext Rechnung trägt.

## 1.2.2 „Als“

### **Temporal**

Für „als“ in temporaler Verwendung ist aufgrund seiner lexikalischen Bedeutung die Unterkategorie „overlap“ zu wählen (konstitutiv für das temporale Verhältnis von sit1 und sit2 ist nicht Vor- oder nachzeitige Anordnung von sit2, sondern deren Überschneidung). Die nachfolgenden Beispiele veranschaulichen temporale Verwendungen des Konnektors. Bei Überlappung von sit1 und sit2 erstrecken sich alle bzw. die Mehrzahl der Zeitpunkte der Situationen (Bsp. (38)–(40)) über eine gemeinsame temporale Phase.

Labelspezifische Merkmale des Konnektors und seiner Argumente:

- ✓ „als“ in rein temporaler Verwendung kann den Hauptakzent der Satzstruktur tragen<sup>12</sup>, d.h. im Vergleich zu den weiteren Satzelementen intonatorisch am stärksten markiert sein.
- ✓ „als“ in rein temporaler Verwendung kann ergänzt werden um „zu der Zeit, als [...]“

(38) Gerade mal neunjährig, streift er barfuß durch das zertrümmerte Berlin. **Als** der inzwischen gewachsene Peter Abraham seine Kindheitserinnerungen aus dem gleichnamigen Buch zitiert, spiegelt sich in seinen Augen noch jene kindliche Naivität. (s5241)  
TEMPORAL.Overlap

(39) **Als** ich auf dem Kottbusser Damm fotografierte, schlug mich ohne Vorwarnung von hinten ein Polizist mit dem Knüppel auf den Kopf“, berichtet zum Beispiel der 31jährige Claudio Fragasso gegenüber der taz. (s5007)  
TEMPORAL.Overlap

(40) Wie es weitergehen soll, wissen die Betriebsräte nicht. **Schon als** die ersten Alarmzeichen aus Brüssel durchdrangen, hatte Huckstorf sich hingesezt und einen Brief an den "Sehr geehrten Herrn Minister, lieber Oskar" geschrieben, der ihm nun aber auch nicht mehr helfen kann. (s2718)  
TEMPORAL.Overlap

### **Temporal . Overlap / Result . Situational . cause**

Dieses Label ist „als“ zuzuweisen, wenn die von den Argumenten denotierten Situationen a) in temporaler Überlappungsrelation stehen und b) über einen direkten kausalen Zusammenhang miteinander verbunden sind. Zu direkt kausalen Zusammenhänge werden die Diskursbezüge gerechnet, bei denen sit2 (temporaler Nebensatz) die Ursache und sit1 (Matrixsatz) die notwendig aus sit2 resultierende Wirkung denotiert.

Labelspezifische Merkmale des Konnektors und seiner Argumente:

- ✓ sit2 denotiert die Ursache von sit1
- ✓ „nachdem“ kann durch „weil“/“da“ substituiert werden
- ✗ Paraphrasierung sit2 „ermöglicht“ sit1 ist nicht möglich

(41) Aber wenn dort Arbeitsplätze im gewerblichen Bereich geschaffen würden, dürfe Bremen "

---

<sup>12</sup> Vgl. Pasch et al. 2003: 135

nicht wählerisch sein". *Richtig böse wurde Scherf, als in den Hafengebieten ansässige Unternehmer wie Böhmers oder der Vertreter der Schopf-Grundstücksverwaltung erklärten, sie wollten ja investieren, dafür müsste aber klar sein, "was die Stadt da will" und mit welcher Infrastruktur für die ehemaligen Hafen-Flächen gerechnet werden könne.* (s3392)

TEMPORAL / RESULT.Situational.cause

- (42) Da versucht R.s Anwalt Axel Nagler mit dem Hinweis, daß der Zeuge im Fußballstadion auch schon mal beim Stehlen erwischt worden sei, dessen Glaubwürdigkeit zu erschüttern. *Und da bricht schließlich ein wahrer Sturm der Empörung unter den Verteidigern los, als der Vorsitzende Richter Rudolf Esders den Beweisfotografen dazu ermuntert, bei der zweiten Zeugenbefragung im Saal zu bleiben, um die "eigene Aussage überprüfen" zu können.* (s2464)

TEMPORAL / RESULT.Situational.cause

- (43) Der zweite Polizist konnte zu den Vorwürfen überhaupt nichts sagen, weil er erst dazukam, als der junge Kurde festgenommen wurde. *Beide bestätigten, daß der Angeklagte nach den Schüssen israelischer Wachsoldaten in Panik das Konsulatsgelände über den Zaun verlassen habe und sich sofort auf den Boden legte, als Polizeibeamte auf ihn zukamen.* (s5083)

TEMPORAL / RESULT.Situational.cause

### **Temporal . Overlap / Result . Situational . enable**

Dieses Label gilt für „als“, wenn die von den Argumenten denotierten Situationen a) in temporaler Überlappungsrelation stehen und b) Teil einer komplexen Kausalkette sind, in der sit2 eine Bedingung<sup>13</sup>, nicht aber die Ursache von sit1 ist. Die über die Argumente denotierten Situationen beschreiben damit keine vollständige Kausalkette, sondern lediglich den Ausschnitt Bedingung bzw. Auslöser und Wirkung. In Fällen solcher Diskursrelationen ist eine Substitution durch „weil“ nicht mehr zuverlässig möglich – hiermit ein direkter und damit zu starker kausaler Zusammenhang zum Ausdruck gebracht.

Labelspezifische Merkmale des Konnektors und seiner Argumente:

- ✓ sit2 denotiert den Auslöser von sit1
- ✓ Paraphrasierung sit2 „ermöglicht“ sit1 ist möglich
- ✗ „nachdem“ kann nicht durch „weil“/“da“ substituiert werden

- (44) Hintergrund der gegenseitigen Vorwürfe in der Arbeiterwohlfahrt sind offenbar scharfe Konkurrenzen zwischen Bremern und Bremerhavenern. *Als es in dieser Woche um die Neubesetzung des ehrenamtlichen Geschäftsführer-Postens im Landesverbandes ging, da sind diese Differenzen wieder aufgebrochen.* (s29)

TEMPORAL.Overlap / SITUATIONAL.Result.enable

- (45) Sie will das Leben ausprobieren, sich selbst finden; wie so viele in dieser Zeit. Notorsche Geldnot zwingt sie und die Mädchen zu einigem Einfallsreichtum, *und als sie den Akrobaten Bilal kennenlernen, beginnt eine abenteuerliche Odyssee durchs marokkanische Hinterland.* (s3652)

TEMPORAL.Overlap / SITUATIONAL.Result.enable

- (46) Dennoch ist sein Teilgeständnis die Überraschung des Tages. *Als Richter Esders dem*

<sup>13</sup> Bras (2008: 117 f.) behandelt diese Art von Diskursrelation als schwache Kausalität („une relation de dépendance causale faible“) bzw. als Bedingungsrelation („condition de réalisation“).

*Angeklagten darauf ein auf Leinwand vergrößertes Foto vorhält, auf dem Reifschläger eindeutig erkennbar seinen Fuß gegen Nivels Brustkorb richtet, deutet dieser die Geste verblüffend harmlos. (s8172)*

TEMPORAL.Overlap / SITUATIONAL.Result.enable

### **Gewichtung der Labels „Temporal.Overlap“ und „Result.Situational“**

Im Falle temporal-resultativer Diskursrelationen bei „als“, das heißt in Fällen, in denen die Argumente des Konnektors kausal verbundene Situationen denotieren, ist „Temporal.Overlap“ als primäre Diskursrelation zu wählen. Sekundär zu gewichten ist die Relation aus der Gruppe der resultativen Situationsbezüge (Result.Situational.enable). Grund für diese Gewichtung ist die Tatsache, dass in Fällen temporal-kausaler Diskursrelationen (s. Bsp. (47)) zwar die kausale (47b), nicht aber die temporale Relation (hier Überlappungsrelation: 47a) getilgt werden kann:

(47) *Aber wenn dort Arbeitsplätze im gewerblichen Bereich geschaffen würden, dürfe Bremen nicht wählerisch sein". Richtig böse wurde Scherf, **als** in den Hafengebieten ansässige Unternehmer wie Böhmers oder der Vertreter der Schopf-Grundstücksverwaltung erklärten, sie wollten ja investieren, dafür müsste aber klar sein, "was die Stadt da will" und mit welcher Infrastruktur für die ehemaligen Hafen-Flächen gerechnet werden könne. (s3392)*

TEMPORAL / RESULT.Situational.cause

(47a) *\*Richtig böse wurde Scherf, bevor in den Hafengebieten ansässige Unternehmer wie Böhmers oder der Vertreter der Schopf-Grundstücksverwaltung erklärten [...].*

(47b) *Richtig böse wurde Scherf, als in den Hafengebieten ansässige Unternehmer wie Böhmers oder der Vertreter der Schopf-Grundstücksverwaltung erklärten [...].Grund für seine Wut war die Tatsache, dass parallel stattfindende Verhandlungen wegen seiner Abwesenheit gescheitert waren.*

TEMPORAL

### 1.2.3 „Während“

#### **Temporal . Overlap**

Temporale Diskursrelationen etabliert „während“ in Fällen, bei denen sit2 ausschließlich durative Phasen denotiert zu denen sit1 überlappend lokalisiert wird. Sit1 kann hierbei sowohl auf durative (s. Bsp. (2)) als auch punktuelle (s. Bsp. (1)) Situationen referieren. „Während“ erhält das Label „Temporal.Overlap“ unter folgenden Bedingungen: der temporale Konnektor kann zum einen den Hauptakzent<sup>14</sup> der Satzstruktur tragen – d.h. er kann im Vergleich zu den weiteren Satzelementen intonatorisch am stärksten markiert sein. Außerdem ist eine Nominalisierung der VP des temporalen Nebensatzes möglich (z.B. in (Bsp. (48)): „Während des Tanzens seiner Spieler stellte Hrovje Horvat auffallend gelassen fest [...]“). Durch die Überlappung von sit1 und sit2 ist die Insertion einer Sequenz-Adverbiale (z.B. „(kurz) zuvor“ oder „(kurz) darauf“) in eines der beiden Argumente nicht möglich.

Labelspezifische Merkmale des Konnektors und seiner Argumente:

- ✓ „während“ kann den Hauptakzent der Satzstruktur tragen
- ✓ Nominalisierung des im NS eingebetteten Verbs möglich
- ✓ sit2 denotiert eine durative Phase
- ✗ Temporaladverbiale „(kurz) zuvor“/„(kurz) darauf“ (signalisiert Sequenz) kann in *keinen* der Teilsätze integriert werden

(48) *27:24 hatten die Badener das Hinspiel gewonnen am Samstag siegten sie zu Hause 24:21.* „Ich habe gewußt, daß es klappt“, stellte TVW-Trainer Hrovje Horvat auffallend gelassen fest, noch **während** seine Spieler Ringelreien tanzten inmitten der Fans. (s7903)  
TEMPORAL.Overlap

(49) In der Ostseehalle bejubelten 7250 KielerInnen die Titelverteidigung. *THW-Anhänger tanzten in Polonaisen über das Parkett, während tausende Luftballons in den schwarz-weißen Vereinsfarben von der Hallendecke schwebten.* (s10551)  
TEMPORAL.Overlap

#### **Comparison . Contrast**

Rein kontrastive Diskursrelationen etabliert „während“ auf Basis informationsstruktureller Eigenschaften der Argumente. Sit1 und sit2 denotieren in diesen Fällen *keine* temporal überlappenden Situationen; dies kann durch erfolgreiche Insertion eines entsprechenden sequenziellen Adverbs ausgeschlossen werden (s. Bsp. (50b)). Direkt weisen sich kontrastive Verwendungen von „während“ über die informationsstrukturelle Symmetrie der Argumente aus. Diese liegt vor, wenn thematische und rhematische Information „Kontrastpaare“ etablieren: Die Themata von Matrix und Nebensatz bilden hierzu den „overt contrast“<sup>15</sup> (im Weiteren als „Primärkontrast“ bezeichnet, im Bsp. (50): „Anna“ – „Paul“), die fokussierte rhematische Information von Haupt- und Nebensatz bildet den „second contrast“<sup>16</sup> (s. Bsp. (50): „grünes Auto“ – „rotes Modell“). Erst auf Basis der symmetrischen Informationsstruktur und semantischen Gegenläufigkeit (vgl. dazu parallele Diskursrelationen) der

<sup>14</sup> Vgl. Pasch et al. 2003: 135

<sup>15</sup> Vgl. Lang (2000:11)

<sup>16</sup> Ebd., im Weiteren als „Sekundärkontrast“ bezeichnet

fokussierten rhematischen Informationen kommt die Kontrastrelation zustande. Diese erlaubt eine Substitution des Konnektors durch „dagegen“.

(50) *Anna kaufte sich gestern ein grünes Auto, **während** Paul sich für ein rotes Modell entschied.*

(50a) *Anna kaufte sich gestern ein grünes Auto, dagegen entschied sich Paul für ein rotes Modell.*

(50b) *Anna kaufte sich gestern ein grünes Auto, **während** Paul sich kurz darauf für ein rotes Modell entschied.*

Des Weiteren scheitern die Tests, welche temporale Verwendungen von „während“ nachweisen: bei kontrastiven Diskursrelationen ist eine Nominalisierung der VP des Nebensatzes nicht möglich, ebenso kann der Konnektor nicht den Hauptakzent der Satzstruktur tragen. Außerdem kann sit2 nicht auf eine punktuelle Situation referieren (s. Bsp. (50): „entscheiden“).

Labelspezifische Merkmale des Konnektors und seiner Argumente:

- ✓ „während“ kann getilgt und „dagegen“ in das nachgestellte Argument integriert werden
- ✓ Über die Informationsstruktur lassen sich Kontrastpaare bilden (Primär- und Sekundärkontrast)
- ✓ Temporaladverbiale „(kurz) zuvor“/„(kurz) darauf“ kann in eines der Argumente integriert werden<sup>17</sup>
- ✓ Sit2 kann eine punktuelle Situation denotieren
- ✗ Nominalisierung der im temporalen Nebensatz eingebetteten VP ist nicht möglich

(51) *Seine Worte fanden zwiespältigen Anklang. **Während** Oberbürgermeister Hans-Jürgen Haase von einem "Flaggschiff" spricht, welches Schönebeck erhalten bleibt, reagiert ein Großteil der anwesenden Belegschaft mit nüchternem Applaus. (s1821)*  
COMPARISON.Contrast

(52) *In Berlin wird täglich das Kleinverleger-Gratisblatt 15 Uhr aktuell verteilt. In Hamburg scheiterte im Oktober 98 kurzfristig ein ähnliches Projekt namens Hamburg direkt, **während** dort das vom Axel-Springer-Verlag gemeinsam mit der Hamburger Hochbahn AG fabrizierte Hamburg mobil seit Ende März in den U-Bahnen verteilt wird. (s4636)*  
COMPARISON.Contrast

(53) *Die Automation machte es möglich: Immer weniger Menschen sind nötig, um immer mehr zu produzieren. **Während** in den fünfziger Jahren noch 35 Arbeitsstunden nötig waren, um einen VW-Käfer zu montieren, brauchen die VW-Werker heute nur noch vierzehn Arbeitsstunden, um einen VW-Polo an der computergesteuerten Fertigungsanlage zusammenzubauen. (s17460)*  
COMPARISON.Contrast

### **Temporal . Overlap / Comparison . Contrast**

„Während“ kann mit den kookkurierenden Diskursrelationen der Labels „Temporal.Overlap / Contrast“ auftreten (s. „prototypisches“ Bsp. (54)). Das temporale Label „Temporal.Overlap“ ist hier primär zu gewichten, da die denotierten Situationen in einer zeitlichen Überlappungssituation stehen, d.h. sit1 und sit2 weisen eine Menge von notwendig gemeinsamen Zeitpunkten auf. Das Einfügen einer Temporaladverbiale, die die Sequenzialität der Situationen zum Ausdruck bringt („(kurz) zuvor“ / „(kurz) darauf“), ist nicht möglich, da die entstehende Satzbedeutung nicht mehr

---

<sup>17</sup> – soweit nicht schon Adverbiale enthalten sind, die sit2 – sit1 als Sequenz ausweisen.

äquivalent zu der des Ursprungssatzes ist (s. Bsp. (54a)). Das Label „Contrast“ ist bei solch temporalen Überlappungsrelationen sekundär zu gewichten, da die kontrastive Diskursrelation sich zum einen aufheben lässt (s. Bsp. (54b): Anfügen von „Dies war nicht ungewöhnlich, denn...“). Zum anderen lässt sich die kontrastive Diskursrelation verstärken: die Insertion von „dagegen“ ist möglich und Kontrastpaare lassen sich bilden (primär: „Anton“ – „Schwester“, sekundär: „schreien“ – „weiter schlafen“).

(54) *Kaum erwacht, schrie der kleine Anton aus vollem Hals, **während** seine Schwester ungestört weiter schlief.*

TEMPORAL / COMPARISON.Contrast

(54a) *\*Kaum erwacht, schrie der kleine Anton aus vollem Hals, **während** seine Schwester kurz darauf ungestört weiter schlief.*

(54b) *Kaum erwacht, schrie der kleine Anton aus vollem Hals, **während** seine Schwester ungestört weiter schlief. Dies war nicht ungewöhnlich, denn sie hatte sich an den lärmenden Bruder gewöhnt.*

TEMPORAL

Labelspezifische Merkmale des Konnektors und seiner Argumente:

- ✓ „während“ kann getilgt und „dagegen“ in das nachgestellte Argument integriert werden
- ✓ Über die Informationsstruktur lassen sich Kontrastpaare bilden (Primär- und Sekundärkontrast)
- ✓ Der Kontrast lässt sich aufheben („dies ist/war allerdings nicht ungewöhnlich, denn [...]“)
- ✗ Temporaladverbiale „(kurz) zuvor“/„(kurz) darauf“ kann in *keinen* der Teilsätze integriert werden
- ✗ Sit2 kann nicht punktuell sein

(55) *Für seinen Freund Jusef hat er eine Geburtstagsfeier organisiert. **Doch während** sich die Gäste amüsieren, hockt Jusef im Nebenzimmer und starrt finster an die Wand.*

TEMPORAL.Overlap / COMPARISON.Contrast

(56) *Am 1. Mai sollte das Bad eröffnet werden. **Doch während** Bezirksamt, Bezirksverordnete, Betroffenenvertretung und Anwohner Sponsoren suchen, Spielgeräte organisieren, die Kosten eines mobilen Wasserbeckens sondieren und Kinderfeste initiieren, üben sich die BBB und die Sport- und Jugendsenatorin Ingrid Stahmer (SPD) in vornehmer Zurückhaltung. (s5312)*

TEMPORAL.Overlap / COMPARISON.contrast

(57) *Sie gingen von höchstens zehn "Fällen" aus. **Während** die ehrenamtlichen Aussteller in den nächsten Tagen wieder mit großer Resonanz für diese Veranstaltung rechnen - immerhin deutschlandweit die größte ihrer Art - machen sich die Veranstalter bereits Gedanken zum nächsten Bremer Selbsthilfetag 2001. (s3344)*

TEMPORAL.Overlap / COMPARISON.Contrast

### **Comparison . Contrast / Temporal . Overlap**

„Während“ kann mit den kookkurierenden Diskursrelationen der Labels „Comparison.Contrast / Temporal.Overlap“ auftreten. Das primäre Label „Comparison.Contrast“ ergibt sich über dieselben Merkmale, die es als alleinige Diskursrelation aufweist<sup>18</sup>. Für das sekundär gewichtete Label „Temporal.Overlap“ gilt, dass sich sit1 und sit2 nicht notwendig eine gemeinsame Menge von Zeitpunkten teilen, sondern lediglich in einen gemeinsamen zeitlichen Rahmen (meist eine Art „Anlass“) fallen (s. „prototypisches“ Bsp. (58)). Innerhalb dieses Rahmens bleibt unterspezifiziert, wie sit1 und sit2 tatsächlich zueinander lokalisiert sind. Die Überlappung von sit1 und sit2 wird in solchen Fällen inferiert und ergibt sich über den im Diskursverlauf entworfenen Situationszusammenhang. Die Überlappungsrelation kann entsprechend getilgt werden (s. Bsp. (58b)) – somit ist das Label „Temporal. Overlap“ sekundär zu gewichten.

(58) *Vor ihren gestrigen Autokäufen hatten sich beide ausführlich mit dem Thema auseinander gesetzt. Anna hatte sich vom Händler beraten lassen, **während** Paul sich über Verbrauchermagazine informiert hatte.*

COMPARISON.Contrast / TEMPORAL.Overlap

(58a) *Anna hatte sich vom Händler beraten lassen, dagegen hatte Paul sich über Verbrauchermagazine informiert.*

COMPARISON.Contrast / TEMPORAL.Overlap

(58b) *Anna hatte sich vom Händler beraten lassen, **während** Paul sich (kurz) zuvor mit Hilfe von Verbrauchermagazinen informiert hatte.*

COMPARISON.Contrast / TEMPORAL.Overlap

(58c) *Anna hatte sich vom Händler beraten lassen, **während** Paul sich über Verbrauchermagazine informiert hatte. ?? Dies war nicht ungewöhnlich, da Paul die entsprechenden Zeitschriften schon seit längerem abonniert hatte.*

Labelspezifische Merkmale des Konnektors und seiner Argumente:

- ✓ „während“ kann getilgt und „dagegen“ in das nachgestellte Argument integriert werden
- ✓ Über die Informationsstruktur lassen sich Kontrastpaare bilden (Primär- und Sekundärkontrast)
- ✓ Temporaladverbiale „(kurz) zuvor“/„(kurz) darauf“ kann in einen der Teilsätze integriert werden
- ✗ Der Kontrast kann nicht aufgehoben werden („dies ist/war allerdings nicht ungewöhnlich, denn [...]“ lässt sich nicht kohärent an die kontrastierenden Argumente anfügen)
- ✗ Nominalisierung der im Nebensatz eingebetteten VP ist nicht möglich

(59) ***Während** die Antikriegsbewegung gegen den mit menschenrechtlichen Weihen aufgewerteten Kriegseinsatz opponiert und machtkritisch argumentiert, ob nicht derselbe womöglich andere als humanitäre Ziele verfolge, verteidigen die intellektuellen Mundschenks der Bundesregierung die kriegstechnische Machtdemonstration der kapital- und militärmächtigen Nato-Staaten auf dem Balkan mit selbstgerechtem und moralischem Eifer. (s16456)*

COMPARISON.Contrast / TEMPORAL.Overlap

---

<sup>18</sup> Im prototypischen Beispiel (58) wäre der Primärkontrast: „Anna“ – „Paul“, der Sekundärkontrast: „vom Händler beraten lassen“ – „über Verbrauchermagazine informieren“

(60) Der Kreis der potentiellen Interessenten ist jedoch klein. **Während** die Warnow Werft nebenan sich noch - begrenzte - Hoffnungen machen kann, von einem Schiffbaukonzern wie etwa Meyer oder Aker gekauft zu werden, bleibt den Motorenbauern bestenfalls die Übernahme durch einen der europäischen Konkurrenten. (s2725)

COMPARISON.Contrast / TEMPORAL.Overlap

(61) Die Kosten für die notwendige Instandsetzung der Technik veranschlagt der Investor auf zehn bis zwölf Millionen Mark, **während** die Kulturverwaltung von einem Investitionsbedarf zwischen 40 und 60 Millionen Mark ausgeht. (s4992)

COMPARISON.Contrast / TEMPORAL.Overlap

### Zur Gewichtung "Temporal.Overlap / Comparison.Contrast" vs. "Comparison.Contrast / Temporal.Overlap"

Die Kriterien zur Gewichtung der Labels „Temporal.Overlap“ und „Comparison.Contrast“ sind in den Kapiteln zu den entsprechend kookkurierenden Diskursrelationen der Labels „Temporal.Overlap/Comparison.Contrast“ bzw. „Comparison.Contrast / Temporal.Overlap“ ausgeführt.

#### 1.2.4 "Aber"

Konnektoreninstanzen von "aber" werden in drei Klassen eingeteilt: **contrast**, eine symmetrische Relation, bei der der Vergleich zwischen zwei Entitäten („Primärkontrast“) eine Rolle spielt; **contraexpectation**, bei der eine aus dem ersten Konjunkt gegebene Erwartung explizit negiert wird; und **antithesis**, bei dem eine kontextuell spezifizierte *question under discussion* in den jeweiligen Konjunkten unterschiedlich beantwortet wird. Die *antithesis*-Relation umfasst unter anderem Fälle, die von Breindl (2004) unter dem Begriff „Bewertungsgegensatz-*aber*“ subsumiert werden.

Die **contrast**-Relation ist symmetrisch und die Konjunkte können ohne größere Bedeutungsänderung vertauscht werden:

(62) Die Vertreter der AfB stimmten den 86 Millionen zu, **aber** Bremerhavens AfB-Vorsitzender Günter Diekhörner hält an seiner Forderung fest, ein Untersuchungsausschuß solle die undurchsichtigen Vorgänge prüfen.

COMPARISON.Contrast

Im Beispiel ist ein Primärkontrast zwischen „Die Vertreter der AfB“ und „Bremerhavens AfB-Vorsitzender Günter Diekhörner“ (mit Sekundärkontrast zwischen „den 86 Millionen zustimmen“ und „einen Untersuchungsausschuß fordern“).

Bei **contraexpectation** wird eine Schlußregel der Form A->B präsupponiert, wobei im tatsächlichen Text üblicherweise wie in (63a) B ein naheliegender Schluß aus Arg1(=A) ist, der in Arg2 implizit negiert wird, oder (ii) B eine plausible Inferenz aus Arg1(=A) ist, der in Arg2(=nicht-B) explizit negiert wird.

(63a) Die Amtszeit von WTO-Chef Ruggiero ist ausgelaufen, **aber** die Mitgliedsländer sind außerstande, sich auf einen neuen Chef zu einigen. (s11550)

CONCESSION.contraexpectation

(63b) *Der Bundestag wird sich am Freitag mit dem Berliner Holocaust-Mahnmal beschäftigen, **aber** noch keine Grundsatzentscheidung treffen. (s11637)*  
CONCESSION.contraexpectation

In (63a) könnte die Schlußregel lauten „*Wenn die Amtszeit von R. abläuft, wird ein neuer Chef bestimmt*“, während in (63b) etwas wie „*Wenn sich der Bundestag sich mit dem Mahnmal beschäftigt, (könnte/wird) er eine Entscheidung treffen*“. In (63b) ist der Schluß nicht zwingend sondern allenfalls plausibel, dafür muss er aber explizit (statt implizit) negiert werden.

In Fällen von **contraexpectation** ist die Form „*Arg1 aber Arg2*“ durch die Alternativkonstruktion „*Obwohl Arg1, Arg2*“ substituierbar.

Im Fall von **antithesis** ist der Bezug zwischen den Konjunkten im Allgemeinen nicht ohne den Kontext und die dadurch vorgegebene *question under discussion* interpretierbar:

(64) *Deshalb ist eine genaue Betrachtung von Keimlingen ungewisser Herkunft unerlässlich. So handelt es sich bei dem Wildwuchs auf dem Berlin-Neuköllner Balkon eben nicht wie erhofft um Reste der vorjährigen japanischen Zierwiese. Vielmehr wächst hier ein Kraut, dessen Samen im Frühherbst zwar einen schwefelgelben Vogel anlocken, **aber** nicht zu Kapuzinerkresse und Prachtwicken paßt. (s15020)*  
CONCESSION.antithesis

Aus logischer oder Weltwissens-Sicht lässt sich kein kausaler Zusammenhang zwischen dem *Anlocken von schwefelgelben Vögeln* und dem *Passen zu Kapuzinerkresse und Prachtwicken* herstellen.

Vielmehr ist der Beitrag der Konnektorenargumente unter der *question under discussion* „ist das geheimnisvolle Kraut ein Gewinn für den Balkon?“ zu interpretieren; Diese QUD kann durch den Inhalt von Arg1 als „*Es lockt schwefelgelbe Vögel an, ist deshalb ein Gewinn*“ beantwortet werden, während sie durch den Inhalt von Arg2 als „*Es passt nicht zu den restlichen Balkonpflanzen, ist deshalb kein Gewinn*“ beantwortet wird.

Im Falle der **antithesis**-Relation ergibt sich eine plausible, aber im Sinn verschiedene Variante, wenn man die Konnekte vertauscht.

#### 1.2.4 “Bevor”

Bei *bevor* sind als Lesarten eine temporale (**Temporal**), eine konditionale (**Condition**), sowie eine kontrafaktuale Lesart (**NonFactual**) möglich.

Im Gegensatz zur temporalen Lesart, bei der beide Argumente faktisch, oder (etwa bei Zukunftsbezug) erwartet angenommen werden, hängt bei der konditionalen Lesart (**Condition**) das Vorkommen von Arg2 von dem Zutreffen (oder nicht-Zutreffen) von Arg1 ab. Im Gegensatz zu Condition, bei dem die Faktualität von Arg1 noch ungeklärt ist, ist bei der kontrafaktualen Lesart (**NonFactual**) Arg1 eindeutig faktisch, während Arg2 vor dem Eintreffen von Arg1 möglich war, jedoch nicht eingetreten ist:

(65a) *Außerdem hatte er eine Pause in der Hauptstadt eingelegt, **bevor** er aus Moskau kommend nach München weiterflog. (s48339)*  
TEMPORAL

(65b) *Der Kapitän des Schiffes erklärte, er werde die zypriotischen Gewässer nicht verlassen, **bevor** für die PalästinenserInnen eine sichere Bleibe gefunden sei. (s48908)*  
CONDITIONAL

- (65c) Ein Gerichtsurteil und ein Parteitagsbeschuß zur Quote sind gefaßt, an die wir uns noch erinnern werden.  
**Bevor nur einmal strukturelle Korrektur erfolgt, wird der Hahn zugedreht. (s52351)**  
TEMPORAL

## Literatur

Allen, James (1983). *Maintaining Knowledge about Temporal Intervals*. In: Communications of the ACM 16/1, 832–843.

Asher, Nicholas; Lascarides, Alex (2003). *Logics of Conversation*. Cambridge: Cambridge University Press.

Bras, Myriam (2008). *Entre Relations Temporelles et Relations de Discours*. Mémoire présenté pour l'obtention d'une habilitation à diriger des recherches. Université de Toulouse. Laboratoire CLLE-ERSS.

Breindl (2004). *Relationsbedeutung und Konnektorenbedeutung: Additivität, Adversativität und Konzessivität*. In: Blühdorn, Breindl, Waßner (Hrsg.), *Brücken schlagen: Grundlagen der Konnektorensemantik*. Berlin: De Gruyter.

Freksa, Christian (1992). *Temporal Reasoning Based on Semi-Intervals*. In: Artificial Intelligence 54, 199–227.

Lang, Ewald (2000). *Adversative Connectors on Distinct Levels of Discourse: A Re-examination of Eve Sweetser's Three-level Approach*. In: Couper-Kuhlen; Kortmann (Hrsg.). *Cause – Condition – Contrast. Cognitive and Discourse Perspectives (= Topics in English Linguistics 33)*, 235–256.

Naumann, Karin (2006). *Manual of the Annotation of in-document Referential Relations*. Universität Tübingen.

Pasch et al. (2003). *Handbuch der deutschen Konnektoren*. Berlin: De Gruyter.

Schilder, Frank (2004). *Temporale Konnektoren im Diskurs*. In: *Brücken schlagen: Grundlagen der Konnektorensemantik*. Berlin: De Gruyter, 161–184.

Telljohann, Heike et al. (2009). *Stylebook of the Tübingen Treebank of Written German*. Tübingen.